



Reichstädter Nachrichten

21. Jahrgang

Januar 2013

Preis: 0,70 €



*Allen Lesern ein gesundes
und erfolgreiches Jahr* **2013**

Foto: Axel Bellmann

In dieser Ausgabe:

Aus der Kirchgemeinde	(Seite 2)	Entzünden Lichterbogen	(Seite 7)
Vom Ortschaftsrat berichtet	(Seite 3)	Kirchenkonzert	(Seite 7)
Information Sachsenforst	(Seite 3)	Weihnachtsfeiern, Resümee	(Seite 8)
Ende des Reichstädter Erbgerichtes	(Seite 4)	Ehrenabteilung FFw	(Seite 9)
Dippser Museen, Elferrat	(Seite 5)	Rappelkiste, Tierseuchenkasse	(Seite 10)
Künstlerhaus Reichstädt e.V.	(Seite 6)	Unsere Jubilare, Senioren, Rezept	(Seite 11)
		Informationen, Termine	(Seite 12)

Kirchgemeinde Reichstädt – Rückblicke, Einblicke und Ausblicke!

Ab Januar finden unsere Gottesdienste wieder im geheizten Gemeinderaum statt.

Sonntag, 13. Januar - 8.45 Uhr
Gottesdienst und Kindergottesdienst



Mittwoch, 09. Januar - 15.00 Uhr
Frauendienst
im Gasthof „Zu den grünen Linden“



Sonntag, 03.02. – 8.45 Uhr
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
und Kindergottesdienst



Rückblick

Die beiden Christvespern zu Heiligabend waren so gut besucht wie lange nicht. Wer sich zu einem der beiden Gottesdienste aufgemacht hatte, konnte bei Predigt, Krippenspiel und alten Weihnachtsliedern die frohe Botschaft von der Geburt Jesu erfahren.

Herzlichen Dank an alle, die uns einen bewegenden und hoffentlich lange nachklingenden Nachmittag geschenkt haben.

Dank an:

die Pfarrer R. Lemke und Dr. S. Schurig
die Orgelspielerin Sigrid Zönnchen
die Bläser unter Leitung von Jürgen Rennhack
den Kirchenchor Reichstädt
die Krippenspieler und deren Leiter und Helfer
die Christbaumspender und -aufsteller
die Kirchvorsteher und ihre helfenden Hände

Die Festtage im Dezember sind nun vorbei, ein neues Jahr hat begonnen. Und doch: Weihnachten ist noch nicht vorüber. Offiziell endet die Weihnachtszeit erst mit dem Epiphaniastag am 06. Januar. Also lassen Sie den Stern noch ein Weilchen hängen. Dann kann die Weihnachtsfreude Sie auch noch im neuen Jahr begleiten.

*Ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen allen im
Namen der Kirchgemeindevertretung*

Rita Menzer

Gedanken zur Jahreslosung 2013

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. (Hebräer 13,14)

Es gibt Jahreslosungen, die sich leicht einem Verständnis öffnen und es gibt solche, die sind widerborstig. Man muss sich mit ihnen auseinandersetzen. Von dieser Art ist für mich die Jahreslosung 2013: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Dieser Satz steht im sogenannten Hebräerbrief, dessen Datierung und Verfasser umstritten sind. So viel darf man jedoch annehmen: dass hier offenbar in Zeiten der Bedrohung von der Hoffnung auf ein jenseitiges Leben bei Gott die Rede ist. Eine Hoffnung die damals aktuell war und es über lange Zeit für die Christen auch blieb. Die Jahrhunderte vergingen, das Christentum breitete sich aus, Kirchen wuchsen in den Himmel. Verfolgungen mussten Christen keine mehr fürchten und doch spürten sie deutlich die Endlichkeit ihres Daseins auf dieser Erde. 1622 dichtet Friedrich von Spee folgende Zeilen, die später im Adventslied „O Heiland reiß die Himmel auf“ den Weg in unsere Gesangbücher fanden: „Hier leiden wir die größte Not, vor Augen steht der ewig Tod. Ach komm, führ uns mit starker Hand vom Elend in das Vaterland.“ Für Spee ist die Erde noch das Elend, was im ursprünglichen Wortsinn das andere, das fremde Land meint. Die wahre Heimat der Christen ist bei Gott, auf sie hoffen sie.

Geht es uns heutigen Christen immer noch so? Fühlen wir uns bedroht oder fremd in dieser Welt? Wenn wir uns in unserem Land umschauen, dann werden wir dankbar den Kopf schütteln. Nein, hier muss niemand aufgrund seines Glaubens mit Unterdrückung rechnen. Doch ist das nicht selbstverständlich. In vielen Teilen der Welt können sich Christen nicht ohne Angst zu ihrem Glauben bekennen. Erst vor wenigen Wochen mussten wir in den Nachrichten von Überfällen auf Christen in Nigeria hören. Aber auch das Fremdsein in der Welt ist für uns westliche Christen kaum noch nachvollziehbar. Leben wir denn nicht gern auf dieser Erde? Haben wir nicht das Glück in einer Zeit des Friedens und des Wohlstands zu leben? Und doch wird jeder auch die Angst kennen, dieses Glück könne verloren gehen. Diese Angst ist nicht grundlos. Wie oft haben wir ganz persönlich schon Verlust erfahren müssen. Wir haben gelernt, dass alles der Veränderung unterworfen ist. Hier wird klar: auch heute noch ist es gut zu wissen, dass Gott uns einen Ort versprochen hat, auf den wir uns verlassen können; komme, was wolle. Einen Ort, dem niemand und nichts etwas anhaben kann, weil er auf Gottes Liebe zu uns Menschen gründet. Und diese Liebe ist eine ewige, eine bleibende.

Carolin Menzer

Vom Ortschaftsrat berichtet

Die Teilnahme von Bürgern an der letzten Sitzung des Ortschaftsrates im Kalenderjahr 2012 hielt sich sehr in Grenzen. Lag es am Winter, der gerade an diesem Tag seine „Krallen“ gezeigt hatte oder an der Vorfreude auf Weihnachten? Das abzuarbeitende Programm des OR war nicht besonders umfangreich. Mit dem Chef des Tiefbauamtes der Stadt, Herrn Kohl, war im Vorfeld eine Besichtigung des Wiesengrundes nördlich vom Bloch-



mannring durchgeführt worden. Dort kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Überschwemmungen des Grundstücks an der Talstraße. Als Maßnahme hatte der OR eine Wiederherstellung des alten Bachbettes angeregt; die Agrargesellschaft Ruppendorf wollte dankenswerterweise Unterstützung geben. Bei der Besichtigung mit dem Tiefbauamt wurde allerdings ein Vorschlag des Landschaftspflegeverbandes mit Errichtung eines Dammes präsentiert. Dieser wird vom OR abgelehnt. Eine

Wiederherstellung des Bachlaufes und eine ordnungsgemäße Inbetriebnahme des Regenwasserrückhaltebeckens zur Regulierung der Zuflussmenge aus dem Blochmannring hält der OR für ausreichend und billiger.

Etwas irritiert war der Ortschaftsrat über die Antwort der Stadtverwaltung zu den Containern im Industriegebiet. Zu diesen Containern gab es bereits im Jahr 2011 eine Anfrage. Es hat den Anschein, als wisse auch die Stadt nicht, wem diese Container gehören. (Wenn es wirklich keinen Besitzer gibt, könnten diese ja, wie mancherorts mit Fundsachen üblich, zum nächsten Dorffest in der Tombola verlost werden).

Eine zunächst formlose Anfrage zum Bau einer Tierpension im Industriegebiet wurde gestellt. Wenn der Bau in Absprache mit dem bereits vorhandenen Tierheim erfolgt, wird auch der OR zustimmen, gäbe es dann doch eine Stelle in der Nähe, wo Tiere während der Urlaubsreise untergebracht werden könnten.

Einige Fragen zum Winterdienst im Bereich der Obercarsdorfer Straße wurde gestellt und an die Stadtverwaltung weitergegeben. Einige Anlieger bitten um die Aufstellung eines Behälters mit Streusand, um sich bildendes Glatteis durch die Hanglage abzustumpfen. Nach Auffassung des OR ist dies eine berechtigte Forderung.

Die erste Sitzung des Kalenderjahres 2013 findet am 10.01.2013 im „Niederer Gasthof“ um 19:30 statt. Dazu sollen die Vertreter der Reichstädter Vereine eingeladen werden.

Ralf-Johannes Heerklotz, Foto: Dirk Wehner

Jetzt Wälder kontrollieren und Gefahren beseitigen

Vor allem entlang von öffentlichen Verkehrswegen, in der Nähe von Gebäuden sowie im Umfeld von Erholungseinrichtungen und an Waldparkplätzen sollten die Waldbesitzer sobald wie möglich kontrollieren, ob von ihrem Eigentum Gefahren für die öffentliche Sicherheit ausgehen. Werden Gefahrensituationen erkannt, so müssen diese unverzüglich beseitigt werden, teilt die Forstbehörde des Landratsamtes mit.

Starke Schneefälle hatten im Zeitraum von Ende November 2012 bis Anfang Dezember 2012 in den Wäldern des Landkreises und hauptsächlich in Höhenlagen von 300 bis 700 Meter zu Waldschäden durch Schneebruch geführt. Mehrere öffentliche Straßen mussten aufgrund von Gefahren durch umgebrochene Bäume oder heruntergestürzte Äste vorübergehend gesperrt werden. Von den Schneebruchschäden betroffen sind vor allem jüngere bis mittelalte Bestände, überwiegend die Baumarten Kiefer, Birke, Eiche und Fichte.

Auch wenn der Schnee momentan teilweise abgetaut ist, ist die Stabilität zahlreicher Bäume durch Faserbrüche im Holz nicht mehr hoch genug, sodass mit Folgeschäden bei erneutem Schneefall oder auch bei stärkerem Wind gerechnet werden muss.

Hier werden Waldbesitzer beraten:

Für die forstfachliche Beratung können sich die Waldbesitzer an den Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirke Bärenfels (Tel.: 035052-6130) und Neustadt (Tel.: 03596-58570) oder an die Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz (Tel.: 035022-900700) wenden.

Auskünfte zu Verkehrssicherungsmaßnahmen an öffentlichen Straßen geben auch die Straßenmeistereien Altenberg (Tel.: 035056-32345), Dohma (Tel.: 03501-527735), Freital (Tel.: 0351-6491483) und Langburkersdorf (Tel.: 03596-502326).

Das Ende des Reichstädter Erbgerichtes

Ein Gut spielte bis in das 19. Jahrhundert hinein in Reichstädt eine besondere Rolle- das Erbgericht. Wer es besaß, war Erbrichter und hatte damit besondere Rechte und Pflichten, worüber ich in der „Chronik Reichstädt“ und in den „Reichstädter Nachrichten“ vom Dezember 1998 bereits schrieb. Auch in zahlreichen Orten der Umgebung finden wir Hinweise darauf, dass es ein Erbgericht gab, meistens durch einen Gasthof.

Zwar gibt es auch jetzt noch ein Gebäude in Reichstädt, das als Erbgericht bezeichnet wird, es aber in Wirklichkeit nie war. Das eigentliche Gut lag jedoch unterhalb desselben. Sein Standort ist noch gut zu erkennen. Letzter Rest davon ist das Haus „Am Dorfbach 19“.

Das Ende des Gutes begann, als das Erbrichteramt durch die „Landgemeindeordnung für das Königreich Sachsen vom 7.11.1838 abgeschafft wurde und die örtliche Verwaltung in die Hände eines Gemeinderates mit einem Gemeindevorstand kam. Damit hatte das Erbgericht seine eigentliche Funktion verloren und der erste Schritt zu seinem Ende war vollzogen. Allerdings war bei den Wahlen im März 1839 in Reichstädt der ehemalige Erbrichter Karl Friedrich Gietzelt, der das Gut 1828 für 3000 Taler erworben hatte, als Gemeindevorstand gewählt worden, stand also nach wie vor an der Spitze der Verwaltung. Nun jedoch geschah folgendes: Er verkaufte am 14.06.1843 das Erbgericht mit Mühle und Schenke für 14000 Taler an Karl Friedrich Ebert aus Dippoldiswalde. Gietzelt war dadurch sicher ein reicher Mann, muss aber auch gewusst haben, was kommen würde.

Dieser Ebert war ein Spekulant. Noch im September des gleichen Jahres zerstückelte er das Gut. Pfarrer Schädlich schrieb in seinen Aufzeichnungen, dass er es „parzellierte“. Er verkaufte große Flächen an den Vorwerksbesitzer in Dippoldiswalde, an den Erbgerichtsbesitzer und an andere Personen in Obercarsdorf und an 6 Reichstädter. Gottfried Dittrich kaufte die Schenke und eine beachtliche Feldparzelle und Karl Gotthelf Schneider das eigentliche Stammgut. Zu diesem Vorgang gab es Parallelen in anderen Orten. Zum Beispiel verkaufte auch in Dorfhain der ehemalige Erbrichter 1841 sein Gut. Es war allerdings im Unterschied zu seinem Reichstädter „Kollegen“ nicht als Gemeindevorstand gewählt worden und man hätte vermuten können, dass er es aus Ärger über seine Wahlniederlage tat. Interessant ist dabei, dass unter den drei Käufern, die Dr. H. Petzold in Schriften über die Dorfhainer Geschichte als „ein Dippoldiwalder Consortium“ bezeichnet, ein Karl Friedrich Ebert an erster Stelle genannt wird. Die Vermutung, dass damals viele Erbgerichte verkauft wurden, bestätigte eine Anzeige in der „Weißeritzzeitung“ noch 1858, in der das „Agenturgeschäft „Reuther“ in Dippoldiswalde neben anderen

Immobilien mehrere Erbgerichte zum Kauf anbietet. Aber zurück nach Reichstädt: Noch gab es das Gut. Am 9. Mai 1844 gegen 17 Uhr brannte es. Im 6. Kirchenbuch steht, der Blitz eines „gar nicht nahen Gewitters“ habe eingeschlagen und das Erbgericht sei „nebst der Schenke und dem Seitengebäude in einigen Stunden in „Asche verwandelt worden“. (Der ausdrückliche Hinweis, dass das Gewitter in größerer Entfernung war, lässt natürlich Zweifel aufkommen, ob Brandursache wirklich ein Blitz war).

Was folgt dann?

Dittrich baute den Gasthof in kurzer Zeit wieder auf, jedoch an anderer Stelle, wo er jetzt noch als „Niederer Gasthof“ steht. Auch das Gutsgebäude wurde neu errichtet, nur etwas höher gelegen an der Obercarsdorfer Straße. Dazu gehörte auch eine Scheune, die am 16.10.1905 abbrannte. Die Mühle ging ein. 1883 kam das neue sogenannte Erbgericht in den Besitz der Gemeinde und wurde zwei Jahre später mit der Schule genutzt (Übrigens bis 1969), während die Felder verpachtet wurden

1883 kam das neue sogenannte Erbgericht in den Besitz der Gemeinde und wurde zwei Jahre später mit als Schule bis 1969 genutzt, während die Felder verpachtet wurden.

Noch ein Nachtrag zu dieser Geschichte:

Der mehrfach genannte Herr Ebert brachte mich noch auf eine andere Spur. In der "Chronik Reichstädt" schrieb ich über die Entstehung des Gasthofes im Oberdorf sei nichts bekannt. Die Vorgänge um das Erbgericht lassen aber Schlüsse zu, ohne daß alle Einzelheiten bisher erforscht wurden. Nachgewiesen ist, daß 1842 jener Ebert aus Dippoldiswalde das Einhofengut aus dem später der Gasthof hervorging, für 3800 Taler kaufte. Auch hier verkaufte er zahlreiche Feldparzellen. Das Stammgut erwarb ein Meister Mäke. War es ein Fleischermeister, ein Gastwirt? 1849 kaufte Carl August Walter es ihm ab. Dieser wird in den Unterlagen nun tatsächlich als Gastwirt bezeichnet. Vielleicht kann so die genaue Jahreszahl der Entstehung doch gefunden werden

Horst Schulz



Im neuen Jahr Glück und Heil,
Auf Weh und Wunden gute Salbe !
Auf groben Klotz ein grober Keil !
Auf einen Schelmen anderthalbe !
Johann Wolfgang von Goethe

TIERARZTPRAXIS
Dr. Hurlbeck

Alle guten Wünsche für Mensch und Tier !

01744 Dippoldiswalde, OT Reichstädt
Obercarsdorfer Straße 3

Zwei Kabinettausstellungen in der Dippoldiswalder Weihnachtsausstellung

Im Rahmen der Weihnachtsausstellung zeigt das Dippoldiswalder Museum in einer Kabinettausstellung Linolschnitte von Rudolf Oppelt gezeigt. Rudolf Oppelt ist vielen Lesern als engagierter und beliebter Lehrer für Kunsterziehung bekannt.

In seiner Freizeit schuf Rudolf Oppelt zahlreiche Linolschnitte von Dippoldiswalde, Pretzschendorf und der Umgebung. Mit dem Eintritt ins Rentenalter 1992 intensiviert er die künstlerische Tätigkeit. Der große Zuspruch, den seine Grafiken fanden, war für Rudolf Oppelt immer wieder Ansporn, weitere Werke zu schaffen, die Natur zu beobachten und sie auf seine ganze besondere, unverwechselbare Art im Bild festzuhalten.

In einer zweiten Kabinettausstellung sind Volkskunst-



arbeiten und Spielzeug aus der Sammlung von Eberhard Klinkewitz zu sehen. Der Sammler hat viele seiner Exponate in Szenen zusammengestellt, Kulissen dazu malen lassen und so marschieren beispielsweise die von Walter Werner gefertigten Bergleute in einer Parade vor der Kulisse von Seiffen, im Hintergrund von Bauernhöfen, Tieren und Miniaturfuhrwerken sehen wir die Landschaft des Erzgebirges. Baukästen aus verschiedenen Zeitabschnitten des vergangenen Jahrhunderts, Puppen, Teddys, die breite Palette von Holz- und Plastikspielzeugminiaturen, Puppenstuben, Kaufmannsläden u.v.a.m. wecken Erinnerungen an die Kindheit.

Beide Kabinettausstellungen enden mit der Weihnachtsausstellung am 24. Februar 2013.

Vortrag in der Osterzgebirgsgalerie im Schloss Dippoldiswalde „Kleine Münzzeitreise“

Die Vortragsreihe in der Osterzgebirgsgalerie beginnt am Mittwoch, dem 30. Januar, 19 Uhr mit einem Vortrag des Dippoldiswalder Eckhart Böhm zum Thema Münzen, Preise und Löhne vom Mittelalter bis in die Gegenwart.

Eintritt 2 Euro

Rikarda Groß

Shuttle-Service zum „Fasching auf der Alm“



Der Elferrat Reichstädt lädt alle Reichstädter recht herzlich zum Fasching ein.

Hier noch einmal die Termine:

Samstag, 09.02.2013 ab 19:30 Uhr,

Dienstag, 12.02.2013 ab 19:00 Uhr

„Fasching auf der Alm!“

Falls ihr keinen Fahrer findet oder euch nicht einigen könnt wer fährt oder ihr nicht mehr so gut zu Fuß seid, bieten wir an, euch ab zuholen und wieder heim zu fahren. Was das kostet? Das bieten wir euch kostenlos! Ich müsst beim Kartenvorverkauf unsere Service nur bestellen, damit wir wissen, wie viel Bedarf besteht.

An der Abendkasse kann dieser Service leider nicht angeboten werden.

Der Kartenvorverkauf beginnt ab sofort telefonisch unter 03504 613968 (Falk Schubert) oder 03504 629138 (Karsten Lemke) oder ab dem 22.01.2013 20:00 Uhr jeden Dienstag im Niederen Gasthof.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Karsten Lemke im Namen des Elferrates

Alles Gute, Freude, Gesundheit und Lebensmut wünsche ich Ihnen, liebe Reichstädterinnen und Reichstädter, Leserinnen und Leser, für das Jahr 2013!

Auch in diesem Jahr wird es wieder Sonnenschein, Wind, Klassentreffen, Regen, Geburtstage, Frühlingsblüten, Wanderlust und buntes Herbstlaub geben.

Sicher findet sich für Sie ein Anlass mit mir in und um Reichstädt unterwegs zu sein!
Ich freu' mich drauf!

Ihre Anja Graul



Saisonauftritt mit einer Premiere am 07. April 2013

elbta **L**iteratouren

Anja Graul
Hauptstraße 82
01744 Reichstädt

Telefon: 03504 – 6292778
email: anja.graul@email.de
www.elbta-literatouren.de

Ein Besuch im Künstlerhaus Reichstädt e.V.

Die Hektik vor Weihnachten und der in dieser Zeit reichlich fallende Schnee hatten sicher einige Kunstinteressierte ein Adventskonzert im Künstlerhaus am 1. Dezember übersehen lassen. Das war eigentlich schade, hatten doch Kursteilnehmer gerade dafür ihre im vergangenen Jahr entstandenen Kunstwerke zur Ausstellung gebracht. Nun, zwischen den Festtagen, nahm ich mir Zeit für einen Besuch. Leider waren die meisten Bilder bereits abgebaut und das hat seinen Grund. Die



meisten Bilder waren Arbeiten von Mitgliedern der Interessengemeinschaft „Malen, Zeichnen Plastisches Gestalten“. Die dort gefertigten Arbeiten bekommen die Kursteilnehmer wieder zurück, um diese in ihre jeweili-

gen Bewerbermappen einfügen zu können. Es erstaunte mich, von Frau Zepnick zu erfahren, für welche Berufswünsche eine solche Mappe mit zeichnerischen Arbeiten des Bewerbers nötig ist. Nicht nur Jugendliche, die später eine Lehre als Porzellanmaler in der Meissner Porzellanmanufaktur beginnen, brauchen eine solche Mappe. Bei fast allen Berufen, die sich auch im weitesten Sinne mit dem Metier der bildenden Kunst befassen, wird das schon voraus gesetzt. Alle Kursteilnehmer der letzten Interessengemeinschaften im Künstlerhaus Reichstädt, die sich inzwischen in verschiedenen Einrichtungen beworben hatten, wurden durch Vorlage einer gut gefüllten Arbeitsmappe angenommen. Nicht nur Frau und Herr Zepnick als Kursleiter sind darauf besonders stolz.

Es gehört schon eine ganze Portion Enthusiasmus dazu, Sonnabendvormittag für Sonnabendvormittag von Altenberg, Klingenberg, Dippoldiswalde und Dresden nach Reichstädt ins Atelier des Künstlerhauses zu fahren und dort zu zeichnen. Man sollte nicht nur Lust am Zeichnen und Malen mitbringen, wie Frau Zepnick betont. Wille, Fleiß und Zähigkeit sind dabei genau so wichtig, denn die Grundlage des Malens ist Handwerk und das muss erlernt werden. Gerade dafür ist das Ehe-

paar Zepnick sehr gut vorbereitet. Hier werden verschiedene Techniken gelehrt, erprobt und wichtige Kniffe geübt. Das lässt sich auch an der Qualität der ausgestellten Werke nachweisen. An manchen Bildern, so betont Frau Zepnick, wurde zum Teil fast ein halbes Jahr



gearbeitet. Das zeigt, mit welcher Intensität den Schülern das Zeichnen und Malen, oder anders formuliert - das Handwerk - beigebracht wird. Damit individuell auf alle Kursteilnehmer eingegangen werden kann, ist die Teilnehmerzahl auf 8 Personen pro Zirkel begrenzt. Mit dieser kleinen Gruppe kann auch direkt im Atelier der Künstler im Haus gearbeitet werden. Natürlich wird jede Woche ein kleiner Obolus nötig, damit Pinsel, Farben und Unterlagen gekauft werden können. Nach den nun abgehenden Kursteilnehmern ist Platz für neue Teilnehmer geworden. Frau Zepnick als Vereinsvorsitzende möchte mit diesem Artikel auch Grundschüler und Jugendliche ansprechen, die gern malen und zeichnen. Wie oft hört man von Jugendlichen, dass sie später mal kreativ tätig sein möchten. Hier könnten sie dazu die nötigen Grundlagen erlernen.

Interessenten können sich gern telefonisch unter 03504/617892 bei Herrn und Frau Zepnick melden.

Ralf-Johannes Heerklotz

Wir sind nicht so
Vermessen
zu glauben,
wir könnten alles.

Fachmännische Vermessung
beherrschen wir aber schon.

Dipl.-Ing. Mario Walther
Am Ziegelgrund 23
01744 Dippoldiswalde
Ortsteil Reichstädt

Tel.: (0 35 04) 61 21 15
Fax: (0 35 04) 61 72 13
info@vb-walther.de

**VERMESSUNGSBÜRO
WALTHER** 

www.vb-walther.de

Wir wünschen den Lesern der Reichstädter Nachrichten
ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Winterwunderland an der Windmühle



Der Heimatverein Reichstädter Windmühle e.V. lud am 1. Dezember 2012 ab 16:00 Uhr die Einwohner des Ortes und ihre Gäste zum 8. Entzünden des Reichstädter Lichterbogens ein. In den Tagen zuvor hatte es reichlich geschneit. Der viele Schnee verwandelte unsere Heimat in eine bezaubernde Landschaft. Viele Einwohner werden diese schönen Eindrücke, trotz der damit entstandenen massiven Probleme auf den Straßen und in den Wäldern, so schnell nicht vergessen und auch so manches Foto zur Erinnerung geschossen haben. Auf dem Mühlenplatz lagen etwa 40 cm Schnee, der am Vormittag geräumt werden musste. Ohne die Unterstützung mit schwerer Technik, die uns freundlicherweise Helfried Hunger zur Verfügung stellte, wäre das nicht möglich gewesen.

Mit Eintreten der Dämmerung wurden die Fackeln und Feuerstellen angezündet, um den Platz zu erhellen und Wärme zu spenden. Durch die angenehmen Temperaturen im niedrigen Frostbereich, verweilten die Besucher länger als gewöhnlich, obwohl diese nicht ganz so zahlreich erschienen, als in den Jahren vorher.

Die weihnachtlichen Weisen vom Bläserquartett der Weißeritztal Musikanten erfreuten alle Zuhörer auf den Mühlenplatz. Diese stimmten die Gäste, wie auch die wunderschönen Kulisse und die kulinarischen Genüsse, auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit ein. Die schmackhaften heißen Knacker und Bratwürste der Fleischerei Münzberger, sowie der aromatische Glühwein, haben die Gaumen unser Besucher und Organisatoren erfreut.

Drei Windmüller, dreier Generationen, entzündeten das Weihnachtslicht an der Windmühle, umrundeten diese dreimal und brachten es behutsam und würdevoll zum Lichterbogen. Der jüngste von ihnen Fritz Bellmann, gerade 8 Jahre jung, legte den großen Stromschalter um, der daraufhin hell erleuchtete. Dieser wird erst zu Hohenjahren erlöschen und bis dahin allabendlich die Einwohner und Gäste des Ortes grüßen und an die Weihnachtsbotschaften erinnern.

Der Weihnachtsmann, von den Kindern bereits sehnsüchtig erwartet, verteilte kleine Geschenke, wobei die LED Dynamo Lampen, die vom Sonderpreis Baumarkt bereit gestellt wurden, besonders begehrt waren. Außerdem nahm er die Wunschzettel für Heilig Abend entgegen, deren Eingang in der Weihnachtsmannwerkstatt, Tage später per Brief bestätigt wurde.

Wir bedanken uns herzlich bei den zahlreichen Besuchern für ihr Kommen und wünschen allen Lesern der „Reichstädtern Nachrichten“ ein gutes, gesundes und glückliches neues Jahr 2013.

„Glück zu!“

Axel Bellmann, 1. Vorsitzender

Kirchenkonzert

Zum 2. Advent spielten die Weißeritztal-Musikanten e.V., und der Reichstädter Kirchenchor in der Reichstädter Kirche. Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse hörten sich ca. 80 Besucher das Konzert an. Die Ausrichtung des Konzertes lag in den Händen der Weißeritztal-Musikanten unter Leitung von Bärbel Kadner. Der



Kirchenchor unter Leitung von Herrn Gunter Brückner trugen im Konzert ihre Lieder weihnachtlicher Musik wechselweise vor. Dabei wurden weihnachtliche Klassiker (Kleine Weihnachtsmusik, Tochter Zion) ebenso aufgeführt, wie die moderne Version (Rudolf, das rotnasige Rentier). Kleinere vorgetragene Weihnachtsgeschichten fanden ebenso ihren Anklang. Die Weißeritztal-Musikanten musizieren gern in der Reichstädter Kirche, da die Akustik sehr gut ist und zudem steht der Kirchenvorstand solchen Veranstaltungen offen gegenüber. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Peter Göpfert, der den Kirchenzugang von Eis und Schnee berräumt hat.

Karina Voigt

Erinnerung

Wir möchten an dieser Stelle nochmals unsere Bankverbindung kundtun, um eventuell an noch nicht getätigte Einzahlungen für die Abo-Gebühr 2013 zu erinnern. Die Überweisungen bitte an folgende Bankverbindung in Höhe von 8,40 € einreichen.

Empfänger: Stadtverwaltung DW

Reichstädter Nachrichten

Verwendungszweck: Jahres Abo RN 2013

Bank: Deutsche Kredit Bank

Bankleitzahl: 120 300 00

Konto Nr.: 1006 435 711

Oder wie bekannt, bei den im Impressum abgedruckten Adressen der Redaktionsmitglieder, in Bar einzuzahlen.

Die Redaktion

Seniorenweihnachtsfeier

Wie jedes Jahr wurde auch 2012 eine Seniorenweihnachtsfeier veranstaltet. Dazu war im Niederen Gasthof in der kleinen Saalstube eine weihnachtlich festliche Kaffeetafel eingedeckt. Auch diesmal wurde bis ins Detail alles mit viel Liebe unter der Leitung von Annelies Goldammer hergerichtet. In angenehmer Atmosphäre begrüßte Frau Goldammer ihre Gäste. Nach der einflussamen Rede, die mit Weihnachtsgedichten und kleineren Episoden, bereichert war, wurde im Anschluss in gemütlicher Runde Kaffee getrunken sowie leckeres Gebäck probiert und der traditionelle Stollen gekostet. Im Anschluss musizierte und unterhielt „Der Musikus“ alias Frau Albrecht und Herr Zimmermann die anwesenden Seniorinnen und Senioren. Das Team verstand es, die Anwesenden kurzweilig zu unterhalten und auf die bevorstehende Weihnachtszeit einzustimmen.

Herr Heber ließ es sich in der gemütlichen Adventszeit nicht nehmen, seine Schnitz- und Laubsägearbeiten vorzustellen. Dabei gab er Einblicke in sein Hobby. Ausgehend von der Idee solche Arbeiten zu seiner als auch zur Freude vieler Anderer auszuführen. Selbst späte Weihnachtswünsche konnten so noch kurzfristig erledigt werden und die Post hatte manche eilige Sendung zu bewerkstelligen.

Übereinstimmend konnte wieder von einer gelungenen Weihnachtsfeier gesprochen werden, die in gemütlicher Runde ihren Ausklang fand. Den Organisatoren, allen voran Annelies Goldammer, ein recht herzliches Dankeschön dafür.

Peter Wehner

Weihnachtsfeier befreundeter Reichstädter Kleinbetriebe

Erstmals führten befreundete Reichstädter Kleinbetriebe am 21.12.2012 eine gemeinsame Weihnachtsfeier durch. Es nahmen die Tischlerei Schmieder, die Malerfachbetriebe Tino Zönnchen u. Jörg Hirschel, die Ergopraxis Reichstädt, das Nutzfahrzeugzentrum Reichstädt und einige weitere Kollegen teil.

Wir trafen uns zunächst in der Ergopraxis im KFL zu einer Tasse Kaffee oder Glühwein und Gebäck. Danach fuhren wir mit dem Bus nach Ruppendorf, wo wir in der Gaststätte Erbgericht vorzüglich bewirtet wurden. An-

schließend ließen wir den Abend im Reichstädter Mitteldorf mit kleinen und auch großen Wichtelgeschenken und diversen leckeren Getränken ausklingen.

Vielen Dank noch einmal an alle Mitwirkenden die etwas zu dieser sehr schönen gelungenen Veranstaltung beigetragen haben.

Tobias Döring

Resümee der Reichstädter Nachrichten

Auch das Jahr 2012 konnte wieder erfolgreich gemeistert werden. Viele werden sich erinnern, nach dem Ausscheiden der ehemaligen Redaktionsmitglieder vor nunmehr 5 Jahren standen die Reichstädter Nachrichten vor dem „Aus“. Mit etwas Überzeugungskraft und gemeinsamen Anstrengungen wurde eine neue Redaktion wieder mit ehrenamtlichen Mitarbeitern besetzt, die Technik und das „Drumherum“ verbessert. Unterstützt wurde das ganze Projekt vom Träger der Reichstädter Nachrichten, dem Ortschaftsrat. Nicht zu vergessen sind die Verlässlichkeit und hohe Einsatzbereitschaft der Druckerei Alinea in Dresden, die jeder Zeit auch in engen zeitlichen Phasen immer eine Möglichkeit gesehen hat, den Druck irgendwie zu meistern. Auch das Abholen der fertigen Ware ist teilweise nach Dienstschluss möglich. Im Laufe der Zeit wurden auch Beiträge von Ihnen liebe Leserinnen und Lesern eingebracht, die wie-

derum den Inhalt und die Akzeptanz verbessern helfen. Dabei sind Artikel, die vielleicht nicht unbedingt themenseitig im Rampenlicht stehen, aber doch gebraucht und vielleicht manchmal zum Schmunzeln anregen. Nur durch diese Vielfalt und dem „Miteinander“ kann so eine ortsträchtige Zeitung Bestehen.

Wir, die Redaktion der Reichstädter Nachrichten, als auch der Ortschaftsrat, möchten sich bei Allen die ihren Anteil am Fortbestand haben, recht herzlich bedanken. Ab Januar 2013 wird unsere Redaktion durch Phillip Klinnert verstärkt. Hauptaugenmerk sind für unser neues Mitglied der Sport und Belange des Jugend- und Freizeitbereiches.

Peter Wehner

Reichstädter Nachrichten

Weihnachtsfeier der Alters- und Ehrenabteilung der FFW-Reichstädt

Die Weihnachtsfeier der Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Reichstädt fand in diesem Jahr wieder im mittleren Gerätehaus statt. Zu Fuß, mit dem Pkw oder mit dem Fahrservice der Feuerwehr trafen die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung ein.

Der Schnee der vorangegangenen Tage hatte unseren Ort in eine herrliche Winterlandschaft versetzt. Der Gemeinschaftsraum im Gerätehaus war weihnachtlich geschmückt und der Duft von Glühwein stimmte alle auf kommenden Stunden ein.

Empfangen wurden die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung sowie deren Ehepartner mit einem Glas Glühwein.

Nachdem alle Platz genommen hatten, warten wir gespannt auf den von Helfried Gietzelt angekündigten Gast. Es war der uns allen bekannte Schornsteinfeger Mario. Er brachte uns mit seinem Akkordeon ein abwechslungsreiches Programm dar und lud zum Mitsingen von Volks- und Weihnachtsliedern ein.

Nach dem Programm informierte Helfried die Anwe-

Feuerwehr statt. Im 1. Quartal des neuen Jahres ist dann ein Ausflug ins neue Feuerwehrgerätehaus nach Dippoldiswalde geplant. Auch wurde über den im nächsten



Jahr stattfindenden Wandertag der Wehr informiert. Danach gab es Kaffee und Stollen. Der allen hervorragend schmeckte.

Der Weihnachtsmann darf bei einer solchen Veranstaltung nicht fehlen. Mit großem HOHO kam er direkt aus dem Kreuzwald um die Anwesenden zu beschenken. Jeder der Beteiligten trug ein lustiges Gedicht oder einem Weihnachtslied vor und erhielt dafür ein kleines Geschenk. Es handelte sich um ein Bild von einem gemeinsamen Ausflug. Eine schöne Erinnerung.

Ein weihnachtliches Programm wurde dann von Siegfried Heber geboten. Auch hier wurde wieder kräftig mitgesungen und geschunkelt. Zwischendurch stellte er seine selbst hergestellte Holzkunst vor.

Die gemeinsame Zeit wurde von allen Anwesenden genutzt, um miteinander zu schwatzen, sich über das Erlebte auszutauschen und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Nach einem besinnlichen Weihnachtsnachmittag machten sich gegen 17 Uhr alle wieder zu Fuß, mit dem Auto, oder dem Fahrservice der Freiwilligen Feuerwehr auf dem Heimweg.

Mandy Hirschel



senden kurz und informativ über die aktive Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr, deren Tätigkeiten und aktuellen Probleme. Außerdem wurde über die gemeinsamen Unternehmungen des vergangenen Jahres gesprochen. Ein Ausblick auf das Jahr 2013 durfte natürlich auch nicht fehlen. So findet im Januar 2013 die alljährliche Jahreshauptversammlung der Freiwilligen

Bäckerei Horst und Claudia Liebscher

Unsere Öffnungszeiten für Sie
in Dippoldiswalde und Reichstädt:
täglich ab 6.00 Uhr

Dippoldiswalde Tel. 03504 614605
Reichstädt Tel. 03504 616261

BÄCKEREI
35 Jahre
Horst Liebscher

Unseren Kunden alles Gute für das neue Jahr 2013



Praxis für
Ergotherapie & Legasthenie

Ruppendorferstr. 24
01744 Ruppendorf OT Dippoldiswalde
Tel.: 0 35 04 / 61 01 74

Wir wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches
Jahr 2013 und danken unseren Patienten für das
entgegengebrachte Vertrauen.

Neues von der Rappelkiste

Unsere Weihnachtsfeier

Am 18.12.2012 feierten wir unsere Hortweihnachtsfeier. Unsere Erzieherinnen und Erzieher hatten sich wieder etwas für uns einfallen. Sie haben uns in der Turnhalle



das Märchen „Hänsel und Gretel“ durchgeführt. Das fanden wir alle sehr schön. Die Hexe war ganz schön

gruselig. Dafür waren Hänsel und Gretel ganz lieb. Wir Kinder haben ganz gespannt zugehört und am Schluss mitgesungen. Wir wünschen uns für das nächste Jahr wieder so ein tolles Programm!

Die Kinder der Klasse 3c



Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse

Sehr geehrte Tierbesitzer, bitte beachten Sie, dass Sie als Besitzer von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Meldestichtag zur Veranlagung des Tierseuchenkasensbeitrages für 2013 ist der 01.01.2013.

Die Meldebögen werden Ende Dezember 2012 an die uns bekannten Tierbesitzer versandt.

Sollten Sie bis zum 01.01.2013 keinen Meldebogen erhalten haben, rufen Sie uns bitte an.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 16 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz (SächsAGTierSG) in Verbindung mit der Beitragssetzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im

landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden.

Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt angezeigt werden.

Bitte unbedingt beachten:

Nähere Informationen erhalten Sie über das Informationsblatt, welches mit dem Meldebogen verschickt wird bzw. auf unserer Homepage unter www.tsk-sachsen.de. Auf unserer Homepage erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Leistungen der Tierseuchenkasse, sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, Befunde, entsorgte Tiere usw.) einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts

Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Tel: 0351 / 80608-0, Fax: 0351 / 80608-35

E-Mail: info@tsk-sachsen.de

Internet: www.tsk-sachsen.de



Geburtstagsglückwünsche



Der Ortschaftsrat und die Redaktion gratulieren den Seniorinnen und Senioren, die im Monat Januar ihren Geburtstag feiern, recht herzlich.
Wir wünschen den Jubilaren Gesundheit und Wohlergehen.

03. Ingeborg Braun
03. Manfred Langer
05. Ingeburg Bernhardt
05. Brigitte Oswald
05. Gottfried Schubert
07. Heinz Rüger
11. Doris Schladitz
15. Gotthard Lange
15. Roland Saupe
15. Ingrid Felix
20. Ilse Zimmermann
22. Siegmar Klemm
22. Günter Bernd
24. Isolde Holfert
24. Werner Richter

78. Geburtstag
71. Geburtstag
80. Geburtstag
74. Geburtstag
82. Geburtstag
76. Geburtstag
85. Geburtstag
79. Geburtstag
73. Geburtstag
66. Geburtstag
74. Geburtstag
82. Geburtstag
78. Geburtstag
87. Geburtstag
87. Geburtstag

24. Johannes Zepnik
24. Heinz Wießner
27. Erika Rennhack

76. Geburtstag
85. Geburtstag
73. Geburtstag

Hinweis: Die Bestimmungen des Datenschutzes gestatten keine Veröffentlichung der Geburtsdaten ohne eine persönliche Zustimmung. Wenn Ihrerseits bei der Redaktion kein Einspruch vorliegt, setzen wir Ihre Zustimmung für eine Veröffentlichung in unseren „Reichstädter Nachrichten“ auch im Internet voraus. Sollten Sie eine Gratulation zum Geburtstag (ab 60 Jahre) auf dieser Seite wünschen, bitten wir Sie ebenfalls um eine Mitteilung, da wir aus dem gleichen Grund keine Unterlagen zur Verfügung haben.

Erst mit Erreichen des 70-Lebensjahres und nach Rückkopplung mit dem Einwohnermeldeamt wird den Jubilaren - wie gewohnt - auch in der SZ gratuliert.

*Unsere Seniorengruppe
wird herzlich eingeladen:*

Spielenachmittag

Der Spielnachmittag im Januar findet am Donnerstag, dem 03.01. 2013 um 14 Uhr im Gasthof „Zu den grünen Linden“ statt. Spielfreudige Senioren- auch solche die es werden wollen- sind herzlich eingeladen. Ich wünsche allen Senioren für das Jahr 2013 alles Gute, Gesundheit und für uns viel Spielfreude.

Annelis Goldammer

Heikes Kochecke

Karotten-Apfelsalat Rote-Rüben-Salat

Rote Rüben sind ein typisches Wintergemüse. Sie liefern reichlich Folsäure und sind reich an Kalium.

Zutaten:

2 mittelgroße Rüben, 1 Stange Ziegenkäse, Leinöl z. Bsp. Dörnthaler zum Würzen, Zitrone, Kümmel, Pfeffer, etwas Oregano, Schnittlauch, Petersilie, Walnüsse, Kresse.

Zubereitung:

- 1 Die roten Rüben abwaschen und in etwas Wasser kochen oder in einem Topf dämpfen.
- 2 Dann die etwas abgekühlten Rüben schälen und mit einem Hobel grob raspeln oder in kleine Würfel schneiden.
- 3 Dazu den Ziegenkäse würfeln, mit Zitrone, Kümmel, Pfeffer und Oregano abschmecken und nach Belieben das Leinöl zugeben.
- 4 Zum Schluss mit Petersilie Schnittlauch oder Kresse und gehackten Walnüssen.

Guten Appetit wünscht Heike Bellmann!

Meiner verehrten Kundschaft, Geschäftsfreunden, Bekannten und Lesern der Reichstädter Nachrichten

Alles Gute für das Jahr 2013



Thomas Müller
Am Dorfbach 28 a
01744 Reichstädt
Telefon 03504/ 61 12 17

MÜLLER
Fliesenverlegung
Kurierdienst & Kleintransporte

Der Winter hat Einzug gehalten! Was tun, wenn die Müllabfuhr nicht mehr funktionieren kann?

Die letzten Winter haben es gezeigt: Schnee und Eis können allen Verkehrsteilnehmern extreme Schwierigkeiten bereiten und das öffentliche Leben teilweise lahmlegen. Wenig geräumte und gestreute Straßen, Nebenstraßen und Anwohnerstraßen nicht oder nicht ausreichend geräumt, steilere Straßen nicht bestreut und spiegelglatt, geräumte Fahrspuren zu eng für das Entsorgungsfahrzeug sind dann an der Tagesordnung.

Für die Abfallentsorgung bringt das riesige Probleme mit sich: Von Grundstücken könnten über einen längeren Zeitraum die bereitgestellten Abfallbehälter nicht geleert werden.

Ist der Restabfallbehälter voll, können ZAOE-Restabfallsäcke verwendet werden!

Diese sind in allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen, auf den ZAOE-Wertstoffhöfen und in der Geschäftsstelle des Verbandes gegen eine Gebühr erhältlich. Einen Restabfallsack zu bevorraten ist angesichts der Wetterkapriolen sinnvoll.

Hat sich die Wetterlage entspannt und die Müllabfuhr funktioniert wieder, kann der Sack neben den Restabfallbehälter am Entleerungstag bereitgestellt werden. Die Abholung ist mit dem Erwerb des Sackes bereits abgegolten. Für den bis dahin nichtgeleerten Restabfallbehälter entsteht selbstverständlich keine Gebühr, erst bei der Leerung.

Restabfallsäcke (ebenso Gelbe Säcke) können aber auch an allen Wertstoffhöfen und Umladestationen des ZAOE oder an amtlich mitgeteilten Plätzen unentgeltlich abgegeben werden.

Den Restabfallbehälter an einer anderen Stelle bereitstellen.

Ist die Straße über eine längere Zeit nicht befahrbar, so könnte der Restabfallbehälter, wenn es die Verhältnisse zulassen, zum Entsorgungstermin an die nächstberäumte Straße gestellt werden.

Papierbehälter und die Gelben Säcke sollten im Grundstück solange zwischengelagert werden, bis sich die Lage wieder entspannt hat. Ist das aus Platzgründen nicht möglich, so sind die Gelben Säcke ebenfalls an dieser Straße abzustellen.

Der ZAOE bittet alle Anwohner, sich auch auf den Internetseiten des Verbandes unter www.zaoe.de oder in der Tagespresse zu informieren.

Das Weihnachtsbaumverbrennen

findet am 11. Januar um 18 Uhr auf dem Sportplatz im Mitteldorf statt.

Für heiße Getränke wird gesorgt - bitte Tasse mitbringen! Die Bäume werden nicht abgeholt, können aber schon einige Tage vorher zum Sportplatz gebracht werden.

Liane Bernhardt

Abfalltermine Januar

Restmüll:

04.01.2013
17.01.2013
31.01.2013

Papier:

02.01.2013
29.01.2013

Biomüll:

07.01.2013
21.01.2013

Gelbe Säcke:

07.01.2013
21.01.2013

Die Abfallbehälter sind zum Entsorgungstermin bis 6:00 Uhr zur Abholung bereit zu stellen, Feiertage sind im Tourplan bereits berücksichtigt.

Vorschau Blutspende

18.02.2013 im
Kulturzentrum Parksäle
Dippoldiswalde
von 14:00 bis 19:00 Uhr

Spruch des Monats

Niemals

Wonach du sehnlich ausgeschaut,
es wurde dir beschieden.
Du triumphierst und jubelst laut:
Jetzt hab ich endlich Frieden!

Ach, Freundchen, rede nicht so
wild. Bezähme deine Zunge.
Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt,
kriegt augenblicklich Junge.

Wilhelm Busch (1832-1908)

IMPRESSUM

Herausgeber: Ortschaftsrat Reichstädt

Redaktion: Peter Wehner (61 41 13), Dirk Wehner (61 30 18),
Ralf-Johannes Heerklotz (61 44 43)

Finanzen&Vertrieb: Karin Zais (61 78 24)

Unsere Reichstädter Nachrichten sind für jede Zuschrift offen, diese muß jedoch den Namen des Verfassers tragen. Meinungen und Aussagen in den veröffentlichten Artikeln decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers.

Internet: www.reichstaedter-nachrichten.de, **Fax:** 6 94 19 07

E-Mail: redaktion@reichstaedter-nachrichten.de (an alle) oder
"Vorname"@reichstaedter-nachrichten.de (an ein Redaktionsmitglied)

Anzeigen: anzeigen@reichstaedter-nachrichten.de

Redaktionsschluss: 25. Januar 2013

Gestaltung der Reichstädter Nachrichten Dirk Wehner
Gesamtherstellung:

alinea[®]

Königsbrücker Straße 96
01099 Dresden

Telefon: (03 51) 64 64 00

Fax: (03 51) 6 46 40 10

E-Mail: alinea-dresden@t-online.de